

AB

152786

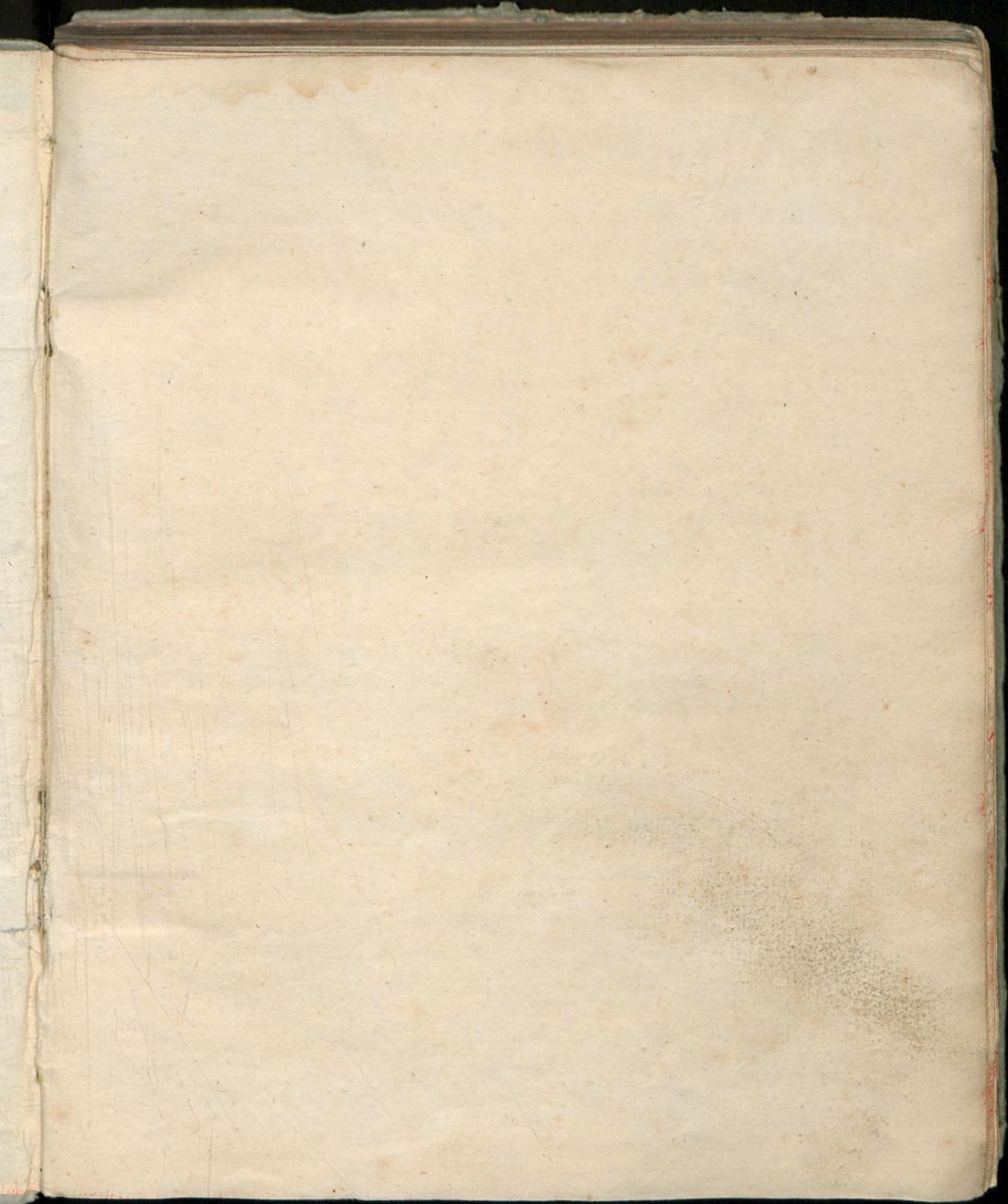


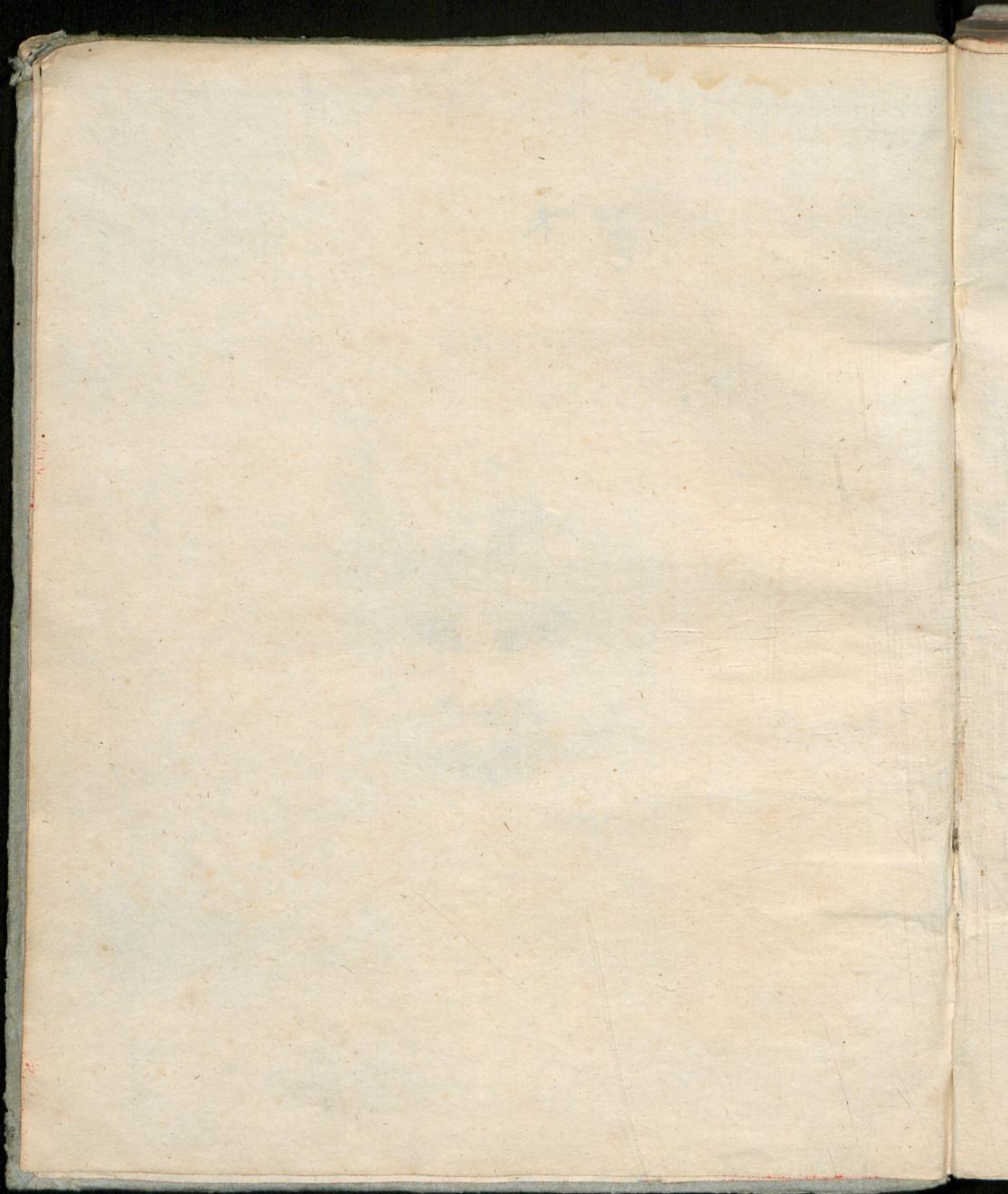
126.

2994

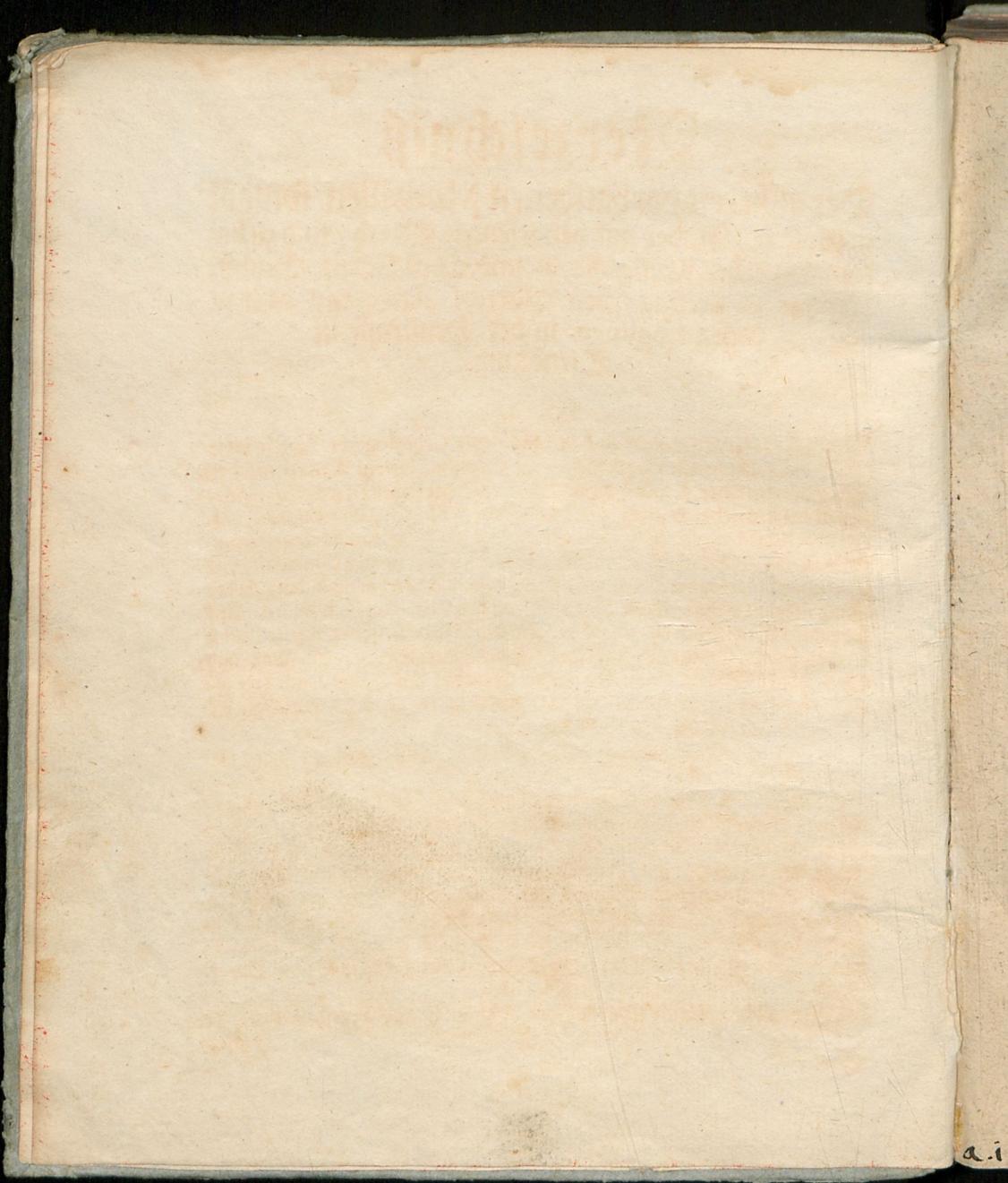
\* *leg*

*Wol.*









a.i



# Verzeichniß

Der allbereit vorhandenen Medaillen / sowohl  
in Gold als Silber mit benzesetzten Werth / sind zu be-  
kommen in der Königl. Poln. und Chur-Fürstl. Sächs.  
Münze zu Leipzig / bey Albrecht Kriegern / oder in  
dessen Logiment in der Heustrasse in  
Birnbaum.

NO. I.

Diese Medaille stellet vor eine compendieuse Genealogische Tabelle dreyer  
Durchlauchtigsten Churfürsten zu Sachsen, sowohl Ernestinischer  
als Albertinischer Linie, da auf der einen Seite stehen die sechs Chur-Für-  
sten Ernestinischer Linie / von FRIDERICO BELLICOSO bis auf JOH.  
FRIDERICUM, von welchem die hohe Chur-Würde auf das Allerdurchlauch-  
tigste Haus, Albertinischer Linie, kommen: in accuraten Conterfaits und  
Chur-Habit, woben dero Nahmen, Geburth und Absterben zu finden; in der  
Mitte stehet das Chur-Fürstl. Wappen, mit dem Chur-Hut und Mantel. Auf  
der andern Seite stehen die acht Chur-Fürsten Albertinischer Linie, nebst  
dero Nahmen, Geburt und Absterben / in der Mitte Sr. Königl. Maj. und  
Chur-Fürstl. Durchl. Conterfait mit der Krone auf den Haupt / mit dem ge-  
wöhnlichen Titul: FRIDERICUS AUGUSTUS D. G. REX POLON. ET  
ELECT. SAX. VICARIUS IMPERII 1711.

In Silber 10. Thlr. an Gold 60. Ducaten.

No. II.

Seiner Königl. Maj. in Polen und Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen Con-  
terfait in ganzer Figur, in Harnisch und Königl. Talar oder Mantel / die Krone  
auf den Haupt / und Scepter in der Hand; vor Sr. Mejestät stehet ein Tisch,  
worauf der Chur-Hut und Chur-Schwerdt liegt, (ohne Schrifte) auf der  
andern Seite stehen zwey Wappen, das Königl. Polnische, mit der Krone,  
und das Chur-Sächsische, mit den Chur-Hut, die Überschrifte bestehet in dem  
gewöhnlichen Titul: AUGUSTUS II. D. G. REX POLON. ET ELECT.  
SAX. VICARIUS IMPERII 1711. In Silber 1. Rthl. 3. Gr. in Gold 4. Ducat.

No. III.

Dergleichen Medaille ist auch Ihre Kön. Maj. und Churfürstl. Durchl. zu  
Pfero



Pferde in Römischen Habit zu bekommen. In Silber 1. Rthl. 3. Gr. in Gold  
4. Ducaten.

Von obiger Sorte Medaillen zu Pferde seynd auch zu 2. und 1. Ducaten zu  
bekommen. Den Ducat. 2. Thlr. 22. Gr. in Silber zu 16. und zu 10. Gr.

No. IV.

Er. Kön. Maj. Contrefait, oben darüber AUGUSTUS, auf der andern  
Seite eine Krone, mit der Umschrift D. G. REX ET ELECTOR.

No. V.

Obiges Er. Königl. Maj. Conterfait, darüber AUGUSTUS, auf der an-  
dern Seite der Polnische Reichs-Adler, auf dessen Brust das Chur-Sächsische  
Herz-Schild mit den Schwerdtern / Krone und Chur-Hut, die Überschrift:  
D. G. REX POLON. ET ELECTOR. SAX. In Silber 1. Rthl. in Gold 4.  
Ducaten.

No. VI.

Zwey Medaillen, da auf der einen Seite Er. Kön. Maj. in Polen und Churfst.  
Durchl. zu Sachsen, und auf der andern Er. Kön. Maj. in Dännemarc  
Conterfait, beyde mit den gewöhnlichen Titul: FRIDERICUS AUGUSTUS  
D. G. REX POLON. ET ELECTOR. SAX. und denn FRIDERICUS IV. D.  
G. REX. DAN. ET NORW. auf den Rande stehet jungit concordia magnos.

No. VII.

Die andere Medaille ist Er. Kön. Maj. in Polen und Churfst. Durchl. zu  
Sachsen, und auf der andern Seite Er. Czar. Maj. Conterfait, mit dem ge-  
wöhnlichen Titul: FRIDERICUS AUGUSTUS D. G. REX POLON. ET  
ELECTOR SAX. und PETRUS ALEXIEW. MAGNUS RUSS. CZAAR.

No. VIII.

Ist nicht mehr zu haben.

No. IX.

Auf die denckwürdige Schlacht bey Pultawa. Er. Czar. Maj. Conterfait,  
mit dem Titul: PETRUS ALEXIEWITZ MAGNUS RUSS. CZAAR, die  
andere Seite stellet vor einen Triumph-Tempel, mit 4. Säulen, auf den Tem-  
pel stehen einige Sieges-Zeichen / als Schild / Fahnen und dergleichen / in der  
Mitte Er. Czar. Maj. zu Pferde im Römischen Habit. Zwischen beyden  
Säulen des Tempels stehen Fortuna und Hercules, als Glück und Stärke,  
(weil in diesem Treffen, der Cron Schweden vorgehabtes Glück und Stärke zu-  
gleich darnieder gelegt,) in der Mitte des Tempels stehet ein Altar mit angezün-  
detem Feuer, das Dank-Opffer vor erhaltenen Sieg anzudeuten. Die Über-  
schrift ist VICIT FORTUNÆ ATQUE HERCULIS ADEM. unten darunter  
OB DEVICTOS SUECOS AD PVLTAU. M DCC IX. D. XX. JUL. st. v.  
in Silber 2. Rthl. in Gold 16. Ducaten.

No. X.

No. X.

Ist nicht mehr zu haben.

No. XI.

Ist nicht mehr zu haben.

No. XII.

Ein Tauff-Pfennig, als eine Klippe. Da auf der einen Seite des HErrn Christi Bildniß zu sehen, mit der Überschrift: **Christus hat geliebet seine Gemeinde.** Auf deren vier Ecken seynd 4. sonderbare Liebes-Wercke Christi zu sehen; als erstlich die Freudenreiche Geburt unsers Heylandes; vors andere seine Tauffe; drittens, das heilige Abendmahl, und vierdtens die Creutzigung und Tod Jesu Christi. Auf der andern Seite stehet ein Tauffstein; worüber der Heil. Geist in Gestalt einer Taube schwebt, mit der Beschrift: **Und hat sie gereiniget durch das Wasser-Bad im Wort.** Auf denen 4. Ecken stehen 4. sendere Nutzen und hohe Wohlthaten, die wir aus der Heil. Tauffe erlangen; als erstlich: ein Kind im weissen Hemde, in der Hand ein brennend Herz, in der andern ein Palm-Zweig haltend, wodurch die Neue-oder Wiedergeburt und der Friede mit GDer angedeutet wird. Vors andere, ist der Glaube, den wir in der Heil. Tauffe erlangen. Vors dritte, die Gerechtigkeit, die uns durch den Glauben an Christum geschenket wird. Wodurch wir auch vierdtens erlangen die Crone der ewigen Freude und Seeligkeit. 1. Rthl. 6. Gr. In Gold 5. Ducaten.

No. XIII.

Ferner ist ein kleiner Tauff-Pfennig zu 2. Species Ducaten, auch in Silber vor 16. Gr.

No. XIV

Ein Verlöbniß-Stückgen, auf der einen Seite ein Altar, worauf ein brennend Herz lieget; auf der andern Seite eine Hand, welche einen Ring hält. Die Überschrift ist:

Weil sich mein Herz Dir verpflichtet/  
Ist dieses Pfand auf Dich gericht.

No. XV.

Drey einfache Ducaten. Der erste stellet vor ein Cupidigen, welches auf ein Herz l. v. thut, mit der Beschrift: **Wenn du nicht Treu wilst seyn. So! Auf der andern Seite sitzt ein Hahn auf der Henne die Überschrift. Umsonst.** In Silber 10. Gr. in Gold 1. Duc. oder 2. Thl. 22. Gr. currant.

No. XVI.

Die andere stellet vor einen Anker, auf dessen beyden Spizen zwey brennende Herzen stehen mit der Beschrift:

Mein Herz ist dein,  
Ist dein Herz mein?

Auf

Auf der andern Seite eine runde Schlange, in deren Mitte zwey Säubgen auf einen Lorbeer-Zweig sitzen, welches die Treue und beständige Liebe andeutet. die Uberschrift ist:

Mein Herz ist dein / ist dein Herz mein?  
Wird Treu und Liebe ewig seyn.

No. XVII.

Der dritte stellet vor auf der einen Seite 3. Bäumen / mit der Uberschrift: Wohl dem, der Freude an seinen Kindern erlebt. Auf der andern Seite stehen die zwey Tafeln mit dem vierdten Gebot; Du solt deinen Vater deinen Mutter ehren, auf daß dir wohlgehe. Jeden Ducaten 2. Thl. 22. gr. In Silber kostet jedes 10. Gr. obige 3. Ducaten können auch zu 2. Ducaten gemacht werden.

No. XVIII.

Ist noch ein Ducaten auf der Leipziger Universität 1709. gehaltenes Jubiläum, auf der einen Seite des fundatoris Friderici Bellicosi Elect. Sax. Contrefait. Auf der andern Seite / die Stadt Leipzig, worüber das Universitäts Wappen mit der Uberschrift:

IVb!Lat Lips!a aLMa Lathe Deo. den 4. Decemb.

No. XIX.

Ein Halber Ducaten auf der einen Seite Gr. Königl. Majest. in Polen und Churfst. Durchl. zu Sachsen Contrefait, darüber AUGUSTUS II. D. G. REX. POLON. ET ELECT. SAX. auf der andern Seite eine Krone mit der Uberschrift: HANC DEUS IPSE DEDIT. In Silber 8. Gr. in Gold 1½. Rthl.

No. XX.

Auf die Kaiserl. Krönung, wobey ein absonderlicher Zettel. In Gold 2. Ducaten. In Silber 16. Gr.

No. XXI.

Eine kleine Medaille, Gr. Königl. Maj. in Polen und Churfürst. Durchl. zu Sachsen Contrefait auf der andern Seite Scepter, Schwert und Reichs-Äpfel mit einem Auten-Zweig umgeben. Die Uberschrift ist VIGEANT In Gold 1. Rthl. In Silber 8. Gr.

No. XXII.

Gr. Szaarischen Maj. wie auch Gr. Königl. Maj. in Preussen Contrefait ganz kleine, die man auch im Ringe tragen kan. In Gold 1½. Rthl. In Silber 8. Gr.

No. XXIII.

Ist nicht mehr zu haben.

No. XXIV.

Ein Tauff-Stück / auf der einen Seiten des H. Erren Christi. Bildnis, auf der

der andern Seite ein Taufstein, worinnen ein Kind lieget, oben drüber der H. Geist in Gestalt einer Taube / die Überschrift:

O Jesu Christe Gottes Sohn / der du genug für mich gethan /  
Zülf durch dein geistlich Wasser, Bad. Mir zu der selgen  
Himmels-Stadt.

Unten stehet Wie viel euer getaufft sind, die haben Christum angezo-  
gen. In Silber, 4. Rthl.

No. XXV.

Noch ein Tauf-Stücke, auf der einen Seite die H. Drey, Einigkeit, auf der  
andern Seite ein Tauf-Stein, worüber der H. Geist schwebet. Die Über-  
schrift:

Zülf, Zeilige Drey, Einigkeit /  
Das Glaub und Tauffe mit der Zeie  
Mich Ewig, Ewig dort erfreut.  
In Silber, 1. Rthl. 6. Gr.

No. XXVI.

Ein Trauungs-Stückgen, auf der einen Seite stehet die H. Drey, Einigkeit  
Auf der andern Seite ein Altar worauf Feuer brennet. Bey welchen ein  
Manns-Person, und gegen über ein Frauenzimmer stehet, beyde in Römischen  
Habit gekleidet die Hände einander geben. Mit der Überschrift:

Zülf / H. Drey, Einigkeit,  
Uns treu zu lieben allezeit.  
In Silber, 1. Rthl. 6. Gr.

No. XXVII.

Besondere Medaille, welche mit Sr. Königl. Maj. in Polen und Churfürstl.  
Durchl. zu Sachsen allergnädigsten Bewilligung verfertigt worden. Auf der  
einen Seite stehet Sr. Königl. Maj. in Pohlen und Churf. Durchl. zu Sach-  
sen Conterfait, mit dem gewöhnlichen Titul. FRID. AUG. D. G. REX PO-  
LON. & ELECT. SAX. Die andere Seite stellet vor einen Tempel (oder  
Ehren-Porte) in welchem drey Altäre stehen, auf den mittlern Altar lieget  
die Königl. Cron und Scepter.

Zur rechten Hand. Auf den andern Altar, der Chur-Hut und Schwerdf.  
Zur linken, Auf den dritten Altar der Reichs-Adler (welcher das Vic-  
riat andeutet) unter denen Altären stehen die Worte: REX ELECTOR.  
VICARIUS, ganz unten ist das Jahr, in welchem Sr. Königl. Majest. und  
Churfürstl. Durchl. diese drey hohe GRADUS überkommen mit beygesetz-  
t

X 3.

über

über den Tempel ist eine fliegende Fama, welches dieses gleichsam ausbreitet und fund machet. Die Überschrift ist.

OMNIBUS PARS EST.

Ein Haupt und eine Majestät  
Besitzt Drey hohe Dignität.

Der Tempel ist mit sechs besondern Figuren (welche zu einer wohl eingerichteten Regierung erfordert werden) bezeichnet oder gezieret. Die vier ersten Figuren sind: Als oben die Erste zur rechten Hand, hält eine brennende Lampe in der Hand, zu deren Füßen steht ein Kranich / wodurch Vigilantia (die Wachsamkeit angedeutet wird.) Zur linken Hand steht Prudentia (die Klugheit) welche einen Spiegel in der Hand hält, unter der Prudentia steht Hercules, (die Stärke) gegen über ist Iustitia, (die Gerechtigkeit) die beyden letzten Figuren stehen neben oder an den Tempel, die Erste ist Ceres mit dem Cornu Copiae, auf der andern Seite Mercurius, beyde Figuren deuten die Glückseligkeit eines Landes an, als Ceres die Fruchtbarkeit, und Mercurius die Handlung, welche gleichsam die Seele eines Landes kan genennet werden.

Diese Medaille ist zu unsterblichen Ruhm / und Gedächtniß Sr. Königl. Maj. und Churfürstl. Durchl. verfertigt worden. Weilen höchstgedachte Sr. Königl. Majestät und Churfürstl. Durchl. diese Drey hohe Gradus (oder Ehren-Stufen) übereinkommen, und also drey hohe Regierung zugleich höchst-rühmlichst verwaltet / dergleichen man von keinen Prinzen von dem Hause Sachsen erlebet. 4. Thlr.

No. XXVIII.

Sr. Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Contrefait mit dem gewöhnlichen Titul. Auf der andern Seite ein Tisch, auf welchem die Königl. Krone / Scepter, Reichs-Äpfel, Chur-Hut und Chur-Schwert liegt, über welchen eine Hand aus den Wolcken einen Schild hält, von welchem die unten liegenden Königl. und Churfürstl. Insignia bestrahlet werden / mit der Überschrift: HOC TEGMINE TVTA. In Silber 2. Thlr. in Gold 20. Ducaten. Dergleichen ist in Silber zu 1. Thlr. 8. Gr. in Gold zu 6. bis 8. Ducaten.

No. XXIX.

Sr. Kön. Maj. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Contrefait mit dem gewöhnlichen Titul. Auf der andern Seite eine Krone, mit der Überschrift: HANC DEVS IPSE DEDIT. In Silber 16. Gr. in Gold 2. Ducaten oder 5. Reichst. 20. Gr. courant.

No. XXX.

Eine Medaille auf die Gefangennehmung der Schwedischen Armee bey Königinnen.

Die

Die eine Seite zeigt das Contrefait Sr. Königl. Maj. in Dännemarc.  
Als an welchen hauptsächlich die Übergabe ist geschehen mit der gewöhnlichen  
Umschrift: FRIDERICVS IV. D. G. REX DAN. ET NORW. Die an-  
dere Seite stellet für einen Elephanten, welcher die eine Pfote auf den vor sich  
liegenden Steinbock leget, mit der Überschrift:

QVANTVM MVTATVS AB ILLO.

In diesem Bilde zeigt sich!

Die Zeiten sind verändertlich.

Womit man nicht sowohl auf den Schwedischen General Steinbock zieleet,  
welchem bis dahero das Glück einiger massen favorisiret. (Daß auch eine Me-  
daille, da der Steinbock den Elephanten auf die Brust stößet, zum Vorschein  
kommen,) sondern vielmehr auf die abermahlige Gefangennehmung der Schwe-  
dischen Armee, welche wie A. 1709. nach der Schlacht bey Pultawa das Löwen-  
hauptische Corpo, (dovon eine Medaille bey mir zu haben,) sich bey Tönningen  
zu Kriegs-Gefangenen ergeben müssen. Unten stehet CAPTO EXERCITU  
SUECICO AD TOENNINGAM. Anno 1713, d. 17. Maj. 1. Xthlr. 12. Gr.  
in Silber, in Kupffer 12. Gr. in Zinn 6. Gr.

XXXI.

Ist nicht mehr zu haben.

No. XXXII.

Ist nicht mehr zu haben.

No. XXXIII.

Ist nicht mehr zu haben.

No. XXXIV.

Auf der einen Seite dieser Medaille, welche Sr. Hochst. Durchl. zu Sachsen  
Weissenfels auf den Kön. Dänischen Orden verfertigen lassen, stehen 3. Contrefait  
nemlich, Christiani Königs in Dännemarc & Friderici IV. Königs in Dännemarc /  
und Sr. Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen Weissenfels. Auf der andern Seite ist  
in die Runde herum. Die Ordens Kette in dieser folgenden Schrift:

QVEM OLIM CHRISTIANVS I. REX DAN. ET NORW. GLO-  
RIOSISS. INSTITVERAT ORDINEM ELEPHANTICVM NVNC A  
FRIDERICO IV. REGE DAN. ET NORW. POTENTISS. TRANS-  
MISSVM D. G. CHRISTIANVS D. S. I. C. M. A. ET W. SERE-  
NISS. Kal. Jan. cno idcccxiij. BONO OMINE RECIPIT In Silber 5. Thlr.

No. XXXV.

Auf der einen Seite des Herrn Christi Bildniß mit der Umschrift In Einem  
Stehet Unser Seeligkeit, wobey zu merken, wenn die ersten Buchstaben von jeden  
Worte zusammen gesetzt werden / so kommt der Nahme IESVS zu lesen. Auf  
der andern Seite sehn die Instrumenta Passionis vorgestellet / mit der Umschrift z

Sol-

Solche Vnsere Seeligkeit Erwirbt Iesus, da gleichfalls wenn man die ersten Buchstaben zurück liest, wiederum der Nahme IESVS heraus kommt: Unten stehet das letzte Wort Christi am Creuz: Es ist vollbracht. In Silber 1. Zflr. 6. Gr.

No. XXXVI.

Auf der einen Seite sind 3. Schilder, da in den einen ein Buch, über welchen zwey betende Hände; in der andern Schild die Tafeln Moses, und in der dritten ein Löwe stehet. Die Überschrift ist:

**Sürchre GOTT/ thue recht, sebene Niemand.**

Auf der andern Seite stehet in der mitten ein Sarg, oben darüber eine Stern-Crone. Unter den Sarge der Höllen-Rachen. Mit der Überschrift:

**Und bedencke das Ende.**

Anzudeuten, daß der Mensch, nachdem er in guten oder Bösen seine Lebenszeit zugebracht, nach seinem Tode entweder die Crone des Lebens, oder die ewige Verdammniß zugewarten habe. In Silber 1. Zflr. 6. gr.

No. XXXVII.

Diese Medaille stellet auf der einen Seite für: Ein geschlungen Band, in welchen dieser Vers zu lesen:

**Was mir wünscht und gönnt ein jeder  
Wünsch ich ihm gedoppelt wieder.**

Auf der andern Seite ist eine brennende Lampe, um welche gleichfalls ein geschlungen Band lieget, mit diesem Verse:

**Und diene dem der es begehrt  
Werd aber dadurch selbst verzehrt.**

in Silber 2. Zflr.

No. XXXVIII.

Ein Spiel-Pfennig, da auf der einen Seite die Fortuna stehet, mit der Beschrift:

**Ich steh ich fest/ nur unverzagt.**

Auf der andern Seite ist ein Tisch, auf welchen allerhand Spielzeug/ als Karte, Würffel, Piliart und dergleichen liegen/ unter den Tisch stehet ein Suchs hervor, die Überschrift:

**Mit Witz und Kunst das Spiel gewagt.**

In Silber 16. Gr. in Gold 2. Ducaten.

No. XXXIX.

Auf der einen Seite ist eine runde Schlange in der selben zwey ineinander geschlossene Hände mit der Überschrift:

**Unsere Freundschaft soll bestehen,**

Auf

Auf der andern Seite stehet die Erd-Kugel, oben die Sonne, Mond und Ster-  
ne, mit der Uberschrift: *Bisß diß alles wird vergehen.*  
In Silber 1. Thlr. 6. Gr.

No. XL.

Diese Medaille stellet für:  
Einen Tisch/ auf welchen Bouteillen Wein stehen, benebst etlichen Stücken  
Drap d'Or, mit der Breyhschrift:  
Drap d'Or, Wein, Schmeicheley der Welt.

Auf der andern Seite lieget eine Dame auf dem Bette. Die Uberschrift:  
*Hat diese Dam im Schlaf gefälle.*

Angesehen daß das Frauenzimmer sich öfters durch Geschenke/ Wein und  
Schmeicheleyen / zu unverantwortlichen Lastern verleiten und einschläffern lässet.  
In Silber 1. Thlr. 3. gr. in Kupff. 8. gr. in Zien 6. g.

No. XLI.

Medaille, auf einer Seite stehet das Contrefait JOH. HUSSENS. Mit der  
Umschrift: *CREDO UNAM ESSE ECCLESIAM SANCTAM  
CATHOLICAM.*

Auf der andern Seite ist zu sehen, wie er verbrandt wird. Wobey stehet:  
*CONDEMNATUR.*

Um den inwendigen Rande stehet: *JOH. HUS. Anno a Christi nato 1415.*  
Die Umschrift ist:

*CENTUM REVOLUTIS. ANNIS DEO.  
RESPONDEBITIS. ET MIHI.*

In Silber 2. thl. in Kupfer 12. gr. in Zien 8.  
No. XLII.

Ist nicht mehr zu haben.

No. XLIII.

Ein Tauff-Pfennig, da auf der einen Seite der Herr Christus für einen auf  
der Erde liegenden Kinde' vorbehey gethet. Mit der Uberschrift:

*Ich gieng für dir über, und sahe dich in deinem Blute liegen,  
und sprach: du solt leben.*

Auf der andern Seite stehet diese in einen Delzweig eingeschlossene Worte:

*Mein Pat bedencß  
Bey dem Geschenck  
Der Christen Pflichte  
Und brich sie nicht.*

neben diesen Vers stehet die vier Christen-Zugenden als Glaube, Liebe, Hofnung,  
Gedult.

Oben in dem Rande herum ist zu lesen:

XX

Wie

Wie viel ewer getaufft sind, die haben Christum angezogen.

In Silber 2. Thlr.

No. XLIV.

Auf der einen Seite die Sonne. Mit dieser Umschrift:

Die Sonne der Gerechtigkeit erleuchte' mich.

Auf der andern Seite der Mond:

Daß ich das Irdische gebrauche seeliglich.

In Silber 16. gr. in Gold 2. Ducaten oder 5. Thlr. 20. gr. currant.

No. XLV.

Welche auf den plößlichen Todes-Fall Sr. Königl. Maj. in Schweden verefertiget worden.

CAROLUS XII. SVEC. GOTH. VANDAL. REX

Über dem Conterfait stehet: IN TERRIS BELLATUR.

Auf der andern Seite liegen Sr. Majest. todt unter einem Zelte, neben ihm in beyden Seiten Cron und Zepter, Helm und Degen. Mit dieser Umschrift:

IN COELIS TRIUMPHATUR

Unten im Abschnitte: GLOBOLO CADENS AD FRIEDRICHSHALL

Den 11ten Decembr. 1718. In Silber 2. Thlr.

No. XLVI.

Dieses stellet auf der einen Seite für, Sr. Königl. Majest. Portrait mit dieser Umschrift:

CAROLUS XII. REX SVEC. NAT. 1682. D. 17. JUN. MORT. 1718.

Auf der andern Seite ist ein auf der Erden todt liegender Löwe, bey welchem ein Schwerdt oder Degen lieget. Die Überschrift hält dieses kriegenden Nordischen Löwens gewaltsamen Todt in sich. Der grosse Norden-Zeld, Durch eine Kugel fällt.

In Abschnitte stehet. Friedrichs-Hall in Norwegen d. 11. Dec.

In Silber 16. in Gold 2. Ducaten oder 5. Thlr. 20. Gr. currant.

No. XLVII.

Auf die Wahl und Erönnung Jhr. Majest. der Königin in Schweden.

Auf der einen Seite Jhro Königl. Majest. Portrait mit der Umschrift:

ELRICA ELEONORA D. G. SVEC. GOTH. VANDAL. REGINA.

Auf der andern Seite, ein Tisch worauf Cron und Zepter liegen / mit dieser Umschrift: IN SPEM ET GAUDIA REGNI.

Unten im Abschnitte ELECTA ET PROCLAMATA d. 27. Dec. 1718.

In Silber 2. Thlr.

No. XLVIII.

Auf der einen Seite ein brennend Herke auf der andern das Blümen Zeug  
sieh mein nicht. Die Umschrift ist

Mein

Mein Herzge spricht.  
Vergieß mein nicht.

In Silber 8. gl. in Gold 1. Duc. oder 2. Thlr. 22. Gr.

XLIX,

Auf der einen der Herr Christus am Creuz. Auf der andern Seite eine Krone in denen Wolken. Die Ueberschrift ist:

Der Glaub an Jesum hat zum Lohn.

Die Freuden volle Lebens Crone.

In Silber 8. Gr. in Gold 1. Ducaten oder 2. Thlr. 22. Gr.

No. L.

Auf der einen Seite/ eine Hand/ welche einen Brief hält darauf sehet:

Meinem Englischen Schatz.

Oben darüber Die Worte sind gut.

Auf der andern Seite eine Hand/ welche ein Herz in einer Schüssel oder Teller hält.

Mit dieser Umschrift:

Aber das ist mit Lieber auf den Herzen sehet Is.

LI.

Auf der einen Seite Sr. Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen Weissenfels Conterfait. CHRISTIANUS D. G. DUX SAX. I. C. M. et VV. Auf der andern Seite sehet ein Hirsch/welcher auf unterschiedliche Schlangen tritt. Mit dieser Umschrift:

Punit quos odit.

In Silber 16. Gr. in Gold 2. Ducaten oder 5. Thlr. 20. Gr.

Sänffterley Vermählungs Sorten.

Die erste Medaille welche auf die Hohe Vermählung Sr. Hoheit des Königl. und Chur-Pringens zu Sachsen/mit der Durchlauchtigsten Erz-Herzogin Hoheit ist verfertigt worden. Auf der einen Seite stehen/ Sr. Hoheit des Königl. und Chur-Pringens benebst der Durchlaucht. Erz-Herzogin Hoheit Portrait. Mit dieser Umschrift:

FRID. AUGUSTUS PRINCEPS REG. ET ELECTORATUS SAXONICI HAERES MARIA JOSEPHA ARCHID. AUSTRIÆ.

Die andere Seite präsentiret einen Granaten Baum mit vollen Früchten. Auf dessen Höhe zwey Zweige/ der eine mit einer Krone/ (wegen Königl. Hoheit) der ander mit einem Erz-Herzoglichen Hute/ sich zusammen schließen. (Womit zugleich auf die Verwandtschaft beyder Höben Verlobten gezelet wird.) Die Umschrift ist:

STIRPS GENEROSA NOVIS SUIA MUNERA FRONDIBUS AUGET.

Verbindet Oesterreich und Sachsen sich zusammen/

Kan nichts als edle Frucht von Ihren Zweigen stammen.

Im Abschnitte: IN MEMOR CONJUG. VIENNENS. In Silber 4. Thaler.

Die andere Medaille stellet vor Sr. Hoheit des Königl. und Chur-Pringens/ benebst der Durchlauchtigsten Erz-Herzogin Hoheit Portrait. Mit dieser Umschrift:

FRID. AUGUSTUS PRINCEPS REG. ET ELECTORATUS SAXONICI HAERES.

MARIA JOSEPHA ARCHID. AUSTRIÆ.

Die andere Seite präsentiret ein Gemoch/ worinnen ein Baldachin. Unter demselben einen Altar/ bey welchem Sr. Königl. Hoheit auf der einen Seite gegen über der Durchlauchtigsten Erz-Herzogin Hoheit mit zusammen geschlossenen Händen stehen/ welche vov oben mit dem Jehovah bestrahlet werden. Mit der Umschrift: JUNGITE CONCORDES

MANSURA IN FOEDERA DEXTRAS.

)( 2

MO

Wo Tugend und Liebe die Herzen verbinden/  
Da lässet die Treue Beständigkeit finden.  
Im Abschnitte siehet. CONJUGIUM VIENNÆ CELEBRATUM, A. 1719. d. 20. Aug.  
In Silber 4. Thaler.

Die dritte stillet auf der einen Seite für einen Altar / bey welchen Sr. Königl. Hobeit  
auf der einen Seite / gegen über / der Durchlauchtigsten Erb. Herzogin Hobeit mit zu-  
sammen geschlossenen Händen stehen / oben darüber mit Strahlen vom Himmel. Mit  
dieser Umschrift: FELICI AVSPICIO MANVS JVGVNTVR.

Nachdem das hohe Paar diß schöne Band getroffen  
Läßt Tugend / Glück und Stern uns goldne Zeiten hoffen.  
Im Abschnitte siehet. FELIX AVTOR MANEAT JOHOVA.

Was hier der Himmel füge/  
Sey niemahls unvergüßte.

Bei der Ober-als auch Unterschrift deuten die Anfangs Buchstaben die Namen bey-  
der Verlobten an. Auf der andern Seite ist folgende Schrift: FRID. AVGVSTVS PRIN-  
CEPS REGIVS ET ELECTORATVS SAXONICI HÆRES. CVM MARIA JOSEPHA  
ARCHID. AVSTRIÆ. NVPTIAS CELEBR. VIENNÆ 1719. D. 20. AVG. In Silber 1.  
Thl. 12. Groschen.

Die vierde ist besonders auf die höchst-erfreuliche Ankunft der Durchlauchtigsten Erb-  
Hohogin Hobeit gerichtet. Auf der einen Seite ist die Schrift. FELIX FRIDERIGI  
AVGVSTI PRINCIPIS REGII ET ELELORATVS SAXONICI HÆREDIS CUM MA-  
RIA JOSEPHA ARCHID. AVSTRIÆ CONJUGIUM.

Die andere Seite stellet für einen Triumph Wagen / welcher von zweyen Axlern gefoz-  
gen wird / auf welchem die Durchlauchtigste Erb. Herzogin Hobeit sitzet / in der rech-  
ten einen Delzweig haltend mit dieser Überschrift: FELIX ADVENTU JAM; TE VENE-  
RABITUR ALBIS.

Zuech / große Fürstin / zuech / in Sachsens Grängen ein.  
Die Elbe heiß dich schon mit Lust willkommen seyn.

In Silber 16. Gr. in Gold 2. Ducaten oder 5. Thl. 20. Gr.  
Die fünfte stellet auf der einen Seite für einen Altar / worauf zwey Herzen liegen/  
von oben mit Strahlen entzündet mit dieser Umschrift: COLESTIBUS IGNIBUS AR-  
DENT.

So brennet die Liebe  
Durch göttliche Triebe.

Auf der andern Seite ist diese Schrift; FELIX FRIDERIGI AVGVSTI PRINCIPIS  
REGII ET ELECTORATVS SAXONICI HÆREDIS CUM MARIA JOSEPHA AR-  
CHID. AVSTRIÆ. CONJUGIUM. In Silber 16. Gr. in Gold 2. Ducaten oder 5. Thl.  
20. Groschen.

No. LIII.

Diese Medaille stellet auf der einen Seite / das Geheimniß der hochheiligen Dreieiniga-  
keit / wie gewöhnlichen in einem Dreyangel mit drey . . um dem Dreyangel ist ein  
rundter Circel mit grossen Strahlen. Die Überschrift heiß.

Was die Vernunft hier nicht kan fassen.

Auf der andern Seite ist das neugebohrne JEsus Kind mit Strahlen umgeben mit die-  
ser Umschrift: Will Oer im Fleische sehen lassen

In beyden Abschnitten siehet. Kindlich groß ist das gottseelige Geheimniß.

Oer ist offenbahret im Fleisch.  
In Silber 1. Thl. 8. Gr.

\* \* \*









152786

AB 152 786

ULB Halle 3  
004 155 130



Sb.

R





# Verzeichniß

Der allbereit vorhandenen Medaillen / sowohl in Gold als Silber mit bengefeseten Werth / sind zu bekommen in der Königl. Poln. und Chur-Fürstl. Sächs. Münze zu Leipzig / bey Albrecht Kriegern / oder in dessen Logiment in der Heustrasse in Birnbaum.

NO. I.

Diese Medaille stellet vor eine compendieuse Genealogische Tabelle drey Durchlauchtigsten Churfürsten zu Sachsen, sowohl Ernestinischer als Albertinischer Linie, da auf der einen Seite stehen die sechs Chur-Fürsten Ernestinischer Linie / von FRIDERICO BELLICOSO bis auf JOH. FRIDERICUM, von welchem die hohe Chur-Würde auf das Allerdurchlauchtigste Haus, Albertinischer Linie, kommen: in accuraten Conterfaits und Chur-Habit, woben dero Nahmen, Geburt und Absterben zu finden; in der Mitte stehet das Chur-Fürstl. Wappen, mit dem Chur-Hut und Mantel. Auf der andern Seite stehen die acht Chur-Fürsten Albertinischer Linie, nebst dero Nahmen, Geburt und Absterben / in der Mitte Sr. Königl. Maj. und Chur-Fürstl. Durchl. Conterfait mit der Krone auf den Haupt / mit dem gewöhnlichen Titul: FRIDERICUS AUGUSTUS D. G. REX POLON. ET ELECT. SAX. VICARIUS IMPERII 1711.

In Silber 10. Thlr. an Gold 60. Ducaten.

No. II.

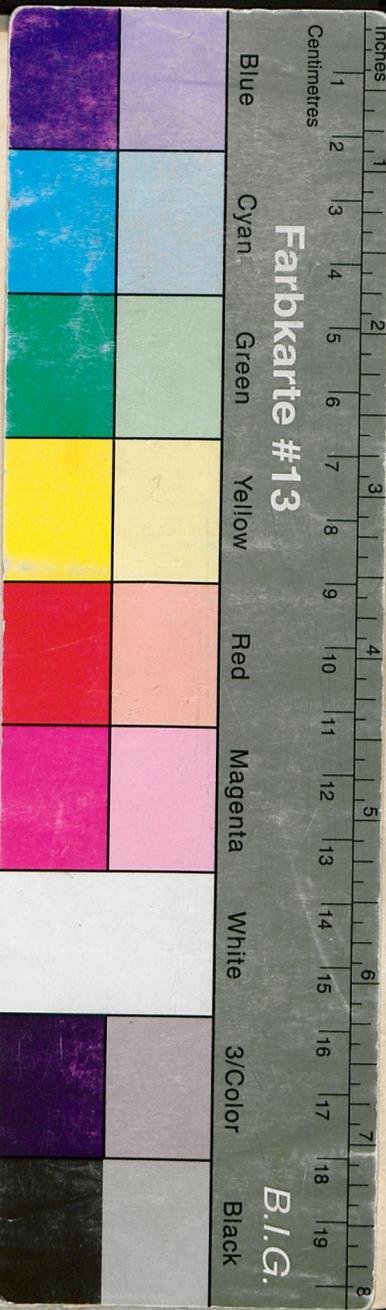
Seiner Königl. Maj. in Polen und Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen Conterfait in ganzer Figur, in Harnisch und Königl. Talar oder Mantel / die Krone auf den Haupt / und Scepter in der Hand; vor Sr. Mejestät stehet ein Tisch, worauf der Chur-Hut und Chur-Schwerdt liegt, (ohne Schrift) auf der andern Seite stehen zwey Wappen, das Königlich Polnische, mit der Krone / und das Chur-Sächsische, mit den Chur-Hut, die Überschrift bestehet in dem gewöhnlichen Titul: AUGUSTUS II. D. G. REX POLON. ET ELECT. SAX. VICARIUS IMPERII 1711. In Silber 1. Rthl. 3. Gr. in Gold 4. Ducat.

No. III.

Dergleichen Medaille ist auch Ihre Kön. Maj. und Chursl. Durchl. zu Pfer.



Christ 1



Farbkarte #13

B.I.G.